

03.05.2022

## Nr. 7

1. Kartoffel Herbizid
2. Getreide

### 1. Kartoffel Herbizid

Die Pflanzung der Kartoffeln ist zum Teil abgeschlossen und durch die aktuell warmen Tage entwickeln sich die Kartoffeln nun auch zügig. Die ersten Bestände stehen kurz vorm Durchstoßen. In diesen Beständen sollte nun die Herbizidmaßnahme durchgeführt werden. In der Regel vergehen vom Pflanzen bis zum Auflaufen der Kartoffel rund 28 Tage. Es gilt nun die Flächen zu kontrollieren, um den optimalen Termin nicht zu verpassen bzw. nicht zu früh zu sein.

Wir empfehlen als Herbizidmaßnahme im Voraufbau eine Kombination von:

<b>Bandur</b>	<b>2 l/ha</b>
<b>+ Boxer</b>	<b>2 l/ha</b>
<b>+ Sencor / Mistral</b>	<b>0,5 kg/ha</b>
<b>+ Quickdown</b>	<b>0,15 l/ha</b>
<b>+ Toil</b>	<b>0,375 l/ha</b>

In metribuzinempfindlichen Sorten empfehlen wir:

<b>Bandur</b>	<b>2,5 l/ha</b>
<b>+ Proman</b>	<b>2,0 l/ha</b>
<b>oder</b>	
<b>+ Boxer</b>	<b>2,0 l/ha</b>

Gewässerabstand bei 90% Abdrift: Quickdown 1m; Sencor/Mistral 1 m; Bandur 5 m; Boxer 1 m; Proman 1 m, Artist 1 m).

Da es sich um bodenwirksame Mittel handelt, liegt der optimale Zeitpunkt der Applikation 5 Tage vor dem Auflaufen der Kartoffeln. Findet die Applikation wesentlich später statt, fügt man den Kartoffelpflanzen erheblichen und langanhaltenden Schaden zu.

Um die Wirkung der Bodenherbizide zu stärken, empfiehlt sich die Beimischung von Quickdown + Toil. Insbesondere die Flächen, die im all-in-one-Verfahren bestellt wurden, weisen zum geplanten Applikationszeitpunkt oft bereits große Unkräuter auf oder die Dämme sind bereits „grün“. Diese Unkräuter werden „abgebrannt“. Quickdown benötigt etwa 5 Stunden Tageslicht nach der Anwendung!

Abweichend können auch Wirkstoffkombinationen eingesetzt werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich an unser Team auf den Lagerstellen oder den Außendienst.



**Newsletter**

**Ackerbau Info**

**Raiffeisen  
Ems-Vechte**  
Waren­ge­schäft der  Raiffeisenbank Ems-Vechte eG

## 2. Getreide

Im Getreide sollten alle Triticale- und Weizenflächen aktuell unter Fungizidschutz stehen (Prosaro + Talius). Wenn das bisher nicht passiert ist, muss das unbedingt zeitnah nachgeholt werden.

Roggen und Gerste sind aktuell kurz vor dem Ährenschieben und damit besteht jetzt die letzte Möglichkeit einer Absicherung der Standfestigkeit. Allerdings haben die ersten Durchfahrten mit CCC und/oder Prodax sehr gut gewirkt, so dass eine zweite Durchfahrt mit Wachstumsregler nicht nötig ist.

Bei Gerste stellt sich noch die Frage, ob eine Absicherung gegen Ährenknicken Sinn macht. Hybridsorten sind in der Regel anfälliger (vor allem Galileo). Eine Behandlung mit 0,3 l/ha Camposan kurz vor dem Ährenschieben verspricht in der Regel gute Wirkungsgrade, sollte aber unter den trockenen Bedingungen in diesen Tagen nicht erfolgen. Je nach Niederschlagsmengen zum Wochenende und Bestandsentwicklung kann Anfang nächster Woche eine Behandlung erfolgen. Dies muss dann aber individuell entschieden werden.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an gerne an Ihren Berater der Raiffeisen Ems-Vechte.

Freundliche Grüße,

die Pflanzenbauabteilung der Raiffeisen Ems-Vechte  
Waren­ge­schäft der Raiffeisenbank Ems-Vechte eG